



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

21. Erwege wol bey dir/ daß Würden nur bringen Bürden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

vergestaltet/ à planta pedis usque ad verticem non est sanitas in eo: Was ist die  
*Isa. 1. v. 6.* Christliche Catholische Kirche anders/ als corpus mysticum, ein besetzter Leib/  
 in sich haltend unterschiedliche Ständ/ aber alle verwundet/ alle verletzet/ à  
 planta pedis, der Bauer smann/ usque ad verticem capitis, und auch König  
 und Kayser seynd disem heßlichen Laster der Hoffart unterworfen.

### Beschluß.

Nũ. XX.

**E**rhebe meine Stimm mit dem Heil. Antonio, quis ergo salvabitur?  
 Wer soll dann selig werden? Mein Christ/ die Antwort ist dir schon  
 bekant/ sola humilitas, sed pauci eam sequuntur, diejenige allein/ so ei-  
 nes demüthigen Hertzens seynd/ sollen die Seligkeit erlangen/ und Besitzer  
 der allerheiligsten Dreyfaltigkeit werden. Berweine/ O Sünder/ deine Hoff-  
 fart/ bereue deine Uebermuth/ laß fallen deine Stosshheit. Wann dir stübt  
 ein guter Freund/ Vatter oder Mutter/ Schwester oder Bruder/ spricht S.  
*S. Cyprian.* Cyprianus, Ach was Schmerzens Leid läßer sich spüren/ deine Augen verän-  
*lib. 4. de* dern sich in einen Brunnenquell/ lassen fallen ein Zähren nach dem andern/  
*lapsi.* deine Gebärden seynd ganz verwehlet/ alles was dir unterworfen hat die  
 Trauer angezogen: Animam tuam perdidisti, non acriter plangis? non iugiter  
 ingemiscis? Deine Seel hat von der leidigen Hoffart einen tödlichen Stoß  
 bekommen/ ist gestorben/ und hat das ewige Leben verschlossen/ was folget/  
 als die unendliche Verdammuß? nisi pœnitentiam egeritis, omnes simul peri-  
*Luc. 12. v.* bitis: Wann ihr nicht mit demüthigem und zerknirschem Hertzen zu der Buß  
 5. und Pœnitenz eilet/ so werdet ihr alle zu Grund gehen: Currat pœnitentia,  
*S. Chrysol.* ermahnet uns der H. Chrysologus, ne præcurrat sententia, ne judicemur, ju-  
 dices nostri simus: pœnitentiam demus nobis, ut possimus nobis auferre sen-  
 tentiam, Eile und lauffe zur Heu/ Buß und Pœnitenz, damit nicht vorkom-  
*Matth. 25.* me der entseckliche sentenz: Ite maledicti in ignem æternũ: Gehet hin ihr Ver-  
 4. 1. maledeyte in das höllische Feuer; wir wollen unsere Richter seyn/ uns selbst  
 auff diser Welt züchtigen/ straffen und büßen/ damit wir in dem andern  
 Leben nicht fallen in die Hand des scharffen und allgemeinen Richters.

Nũ. XXI.

*Ruth. 4. v.*  
4.

Mein Sünder/ dein beste Lehr und Unterweisung soll seyn die heilige gött-  
 liche Schrift/ lese und betrachte was du findest in dem Büchlein Ruth.  
 Demnach Elimelech das zeitliche Leben beschlossen/ läst sich dessen nächst Ver-  
 wandter mercken/ dessen in Gott verschiedenen Elimelechs hinterlassene Gü-  
 ter durch einen billichen Kauff an sich zu lösen. Booz ist disem nicht entge-  
 gen/ setze doch dem Käufer gewisse pacta un̄ conditiones: Si vis possidere jure  
 propinquitatis: eme & posside, si autem displicet, hoc ipsum indica mihi, ut  
 sciam, quid facere debeam, nullus enim est propinquus excepto te, qui prior  
 es, &

es, & me, qui secundus sum: Wilt du es zum Besiz an dich bringen nach Ge-  
 rechtigkeit der Verwandtschaft/ so kauff und nimm es zum Besiz ein / da-  
 mit ich wissen mög/ was ich zu thun hab/ dann es ist kein Verwandter vor-  
 handen dem Nächsten/ ohne dich und mich/ der ich nach dir folge: Er gibt  
 zur Antwort: Ego agrum eman: Ich will den Acker kauffen: Quando eme-  
 ris agrū de manu mulieris, Ruth quoque Moabitidem, quæ uxor defuncti est, *ib. v. 5.*  
 debes accipere, ut suscites nomen propinqui tui in hæreditate sua, da sprach  
 Booz zu ihm: Wann du nun den Acker von der Hand deß Weibs gekauffet  
 hast/ so must auch Ruth die Moabitin/ welche deß abgestorbenen Hausfrau  
 gewesen ist/ zum Weib nehmen / damit du deines Verwandten Namen in  
 seinem Erbtheil erweckest: Der antwortet: Cedo juri propinquitatis, tu meo *ib. v. 6.*  
 utere privilegio, quo me libenter carere profiteor: Ich begeben mich der Ge-  
 rechtigkeit/ so auß der Verwandtschaft kommt: Gebrauche du dich meiner  
 Freyheit/ ich bekenne öffentlich/ daß ich gern darauff verzeihe. Dergleichen  
 Meynung und heroischer resolution sollen seyn alle Christliche Herzen/ wañ  
 sich Würde/ so nur seynd Bürde/ ereignen und weisen/ eröffne den Verstand/  
 erwege / was für Gefahren und unglückseligen Ausgang die Würden und  
 Dignitäten unterworfen sich befinden / so wirst du aller Vernunft gemäß  
 angezogene Wort brauchen: Cedo juri meo: Ich begeben mich aller Rechten/  
 verlange nichts auff diser Erden/ sondern mehrers im andern Leben erhöhet  
 zu werden/ nach dem Ausspruch deß hochgelehrten Augustini: Qui veram fe-  
 licitatem desiderat, debet tollere spem suā de rebus mortalibus & prætereun- *s. August.*  
 tibus, & collocare eā in verbo Domini, ut adhærens ei quod manet in æternū,  
 ipse etiam cum illo maneat in æternū; Welcher wahre Glückseligkeit suchet/  
 solle seine Hoffnung nicht in das flüchtige Glück und zergängliche Sa-  
 chen setzen / sondern in das Wort deß HERRN/ so ewig ver-  
 bleibet / und wir alle in disem ewig und ewig die himlische  
 Freuden genießten mögen/ Amen.



Andern